

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 143 (2017)
Heft: 5

Illustration: Was für ein Wurf
Autor: Schlorian [Haller, Stefan]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SCHLORIAN (STEFAN HALLER)

Gärtnergeschichten

Als ich einmal aus der Stadt zurückkam, sagte mein Gärtner: «Wie Sie sehen, hab ich meine Arbeit mit ganzem Herzen gemacht!» Ich betrachtete die Leistung und sagte: «Danke, das nächste Mal können Sie ruhig auch Ihre Hände dazu benutzen.»

Ein anderes Mal kam ich früher aus der Stadt nach Hause, und mein Gärtner lag splitterknack im Liegestuhl und hatte den angedrehten Wasserschlauch mit Steinen beschwert, auf die kümmerlichen Tomaten gerichtet. Ich stellte ihn zur Rede, warum er nackt im Garten an der Sonne liege. Er sagte: Um die Tomaten zum Erröten zu bringen, warf sich schnell in den grünen Gärtneroverall und setzte den Strohhut auf.

Der Chefgärtner eines Luxus-Hotels an der Côte d'Azur entdeckt, dass die Bambuspflanzung acht Meter hoch geworden ist, die Tomaten 40 Zentimeter Durchmesser aufweisen, die Gäste im Schatten der Kakteen Pingpong spielen können und die Wassermelonen zehn Kilo wiegen. Er geht zum Direktor und sagt: Ich bin sehr einverstanden, dass unser Hotel die Tour de France beherbergt. Aber sagen Sie den Rennfahrern doch bitte, sie sollen nicht in den Garten pinkeln!

HANS PETER GANSNER

Erzfeinde

Die Schnecke

Erst frisst sie am Salat sich tot, nicht ohne ihn zu loben. Drauf sieht sie durch das Loch im Blatt vernügt den Gärtner toben.

Die Wühlmaus

Was eine echte Wühlmaus ist, die macht mehr Wurzeln alle, als selbst der fleissigste Dentist schafft im Behandlungsfalle.

Die Blattlaus

Die Blattlaus nützt ein mieses Blatt von einem Kartengeber und läuft dem Spieler, der es hat, dann über dessen Leber.

Die Zecke

Den Hundehaltern abgelascht, mit kaum versteckten Zielen rief eine Zecke blutberauscht den Satz: Ich will nur spielen!

Der Maulwurf

Ein Maulwurf kam und sah sofort: Rom stand auf sieben Hügeln, die seine Ahnen warfen dort. Sein Stolz ist kaum zu zügeln.

DIETER HÖSS

Ohje

Sie haben noch kein Hochbeet? Das heisst, Sie haben noch einen alten Garten, mit alten Pflanzen, die ganz lästig jedes Jahr blühen? Sie können also gar keine launigen Pflanzen einkaufen, neue Kreationen, im Gartencenter, ohne Handschuhen, weil alles wunderbar sauber verpackt ist? Ohje, Sie haben noch kein Hochbeet! Will heissen, Sie bücken sich noch? Sie knien noch in der Erde, Aug in Auge mit Schnecke und Wurm? Dann haben Sie wohl auch kein Abo im Fitnesscenter, wie auch. Sie wännen sich fit und beweglich.

ANNETTE SALZMANN

Passivgärtner

Der Garten ist meine Leidenschaft. Ich liebe es, wenn im Frühling die Natur erwacht. Das erste zarte Grün, das Spriessen und Knospen, das Erblühen und das Blühen, es gibt kaum etwas Schöneres.

Am liebsten würde ich mit den Pflanzen aufstehen. Morgens gehe ich zuerst zum Fenster, um nachzuschauen, was sich über Nacht verändert hat. Damit ich nichts verpasse. Denn man lernt einiges durch aufmerksame